

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 51).

No 51.

Danzig, den 24. Dezember

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5289 Tausend Mark Belohnung für Ermittlung eines Raubmörders.

Am Abend des 26. August d. J. ist bei Ludwigsburg, Kreis Prenzlau, in einem Graben neben dem Gremzow-Baumgartener Wege ein unbekannter, etwa 30 Jahre alter Schnitter beraubt und ermordet gefunden worden. In seinen Kleidern befand sich ein Eisenbahn-Fahr билет vierter Klasse für die Strecke Stralsund-Schivelbein vom 23. August d. J.. Der Ermordete stammt muthmaßlich aus der Gegend von Schivelbein und ist bisher als Schnitter in Vorpommern oder auf der Insel Rügen beschäftigt gewesen. Derselbe war kleiner, unterlegter Statur, mit einem kurzen mittelvollen Schaurrbart, hatte ein Bruchband und war bekleidet mit einem kurzen grauen Rock, einer gelbgrauen englischledernen Hose, schwarzem Hemmisse und schwarzer Tuchweste, sowie einer dunkeln Stoffmütze. Der linke Stiefel war vorn mit Bindfaden zugebunden. In seinem Taschentuch von rother Grundfarbe befindet sich ein Kalender des Jahres 1886, auf gelblich-schmutzigem Grunde, um welchen die Himmelszeichen angebracht sind, eingewebt.

Uringend verdächtig des Mordes ist ein anderer Schnitter, welcher unmittelbar vor der That in Gesellschaft des Ermordeten gesehen ist. Der Mörder ist von Statur groß und breitschulterig, mindestens 5 Fuß 9 Zoll groß und durch eine etwas gebückte Haltung, sowie starke Backenknochen und besonders breite Hüften bei sonstiger Magerkeit auffällig. Sein Haar ist schwarz, kurz geschoren und schlicht; der Vollbart, welchen er trägt, gleichfalls schwarz, kurz und dünn. Die Stimme ist hart und tief, die Nase gerade, lang, schmal und spitz, die Augenbrauen stark, während die Augen durch einen unstillen Blick auffällig sind. Bekleidet war er mit einer klauen Hose und einem langen Gehrock. Auf einer von dem Thäter an dem Thortort zurückgelassenen Sense, welche die in Hinterpommern übliche Form hat, sind die Buchstaben F. H. eingeschnitten.

Um schleunigste Mittheilung über die Persönlichkeit des Ermordeten und des festzunehmenden Thäters wird zu den Akten — J 1214. 87 — ersucht.

Zur Ermittlung des Mörders hat der Königl. Herr Regierungs-Präsident in Potsdam eine Belohnung bis zu 1000 Mark ausgesetzt.

Prenzlau, den 9. Dezember 1887.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

5290 Der Füsillier — Gerbergeselle — Wilhelm Eduard Stirnat, geboren am 11. Juni 1860 zu Baubeln Kreis Tilsit, entzieht sich seit dem 28. April cr. der militairischen Kontrolle.

Alle Militair- und Civilbehörden werden ergebenst ersucht, nach p. Stirnat recht eingehend zu recherchiren und denselben im Ermittlungsfalle anzuweisen, sich sofort beim nächsten Bezirksfeldwebel an resp. beim Bezirksfeldwebel in Insterburg abzumelden.

Vom Veronlasten wird noch um gefällige Mittheilung ebermäsig ersucht.

Insterburg, den 13. Dezember 1887.

Königl. Landwehr-Bezirks-Kommande.

5291 Der Arbeiter Franz Sierakowski, geboren zu Podgorz Kreis Thorn, 39 Jahre alt, ohne Domizil, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich im November d. J. von hier nach Culmsee begeben und sich dort gleich nach Thorn abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen.

Sämmtliche Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, nach dem p. Sierakowski zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 8. Dezember 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Stechbriefe.

5292 Gegen den Landwirth Ferdinand Domröse aus Strippau, Kr. Verent, geboren 17. Januar 1838 zu Poldenczyn, Kreis Carthaus, verehelicht mit Wilhelmine geb. Schwerdtfeger, evangelisch, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Verent vom 11. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, und hierher zu den Akten D. 54/86 Mittheilung zu machen.

Verent, den 11. Oktober 1887.

Königliches Amtsgericht

5293 Gegen die Arbeiterin Euphrosine Lipple geb. Pesse aus Jarißchau, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 470/87.

Pr. Stargard, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5294 Gegen den Arbeiter Michael Kozlawski aus Schweg, geboren am 17. Juli 1858, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. D. 379/87.

Schweg, den 9. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5295 Gegen die Arbeiterfrau Caroline Piotroweki geborene Werner, welche vielfach falsche Namen führt, sich vermuthlich jetzt Wemer nennt, im Sommer in der Niederung arbeitet, im Winter im Kreise Osterode hausierend umherzieht und zuletzt in Kalwa resp. Panzerei Kreis Osterode gesehen worden, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 3140/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter über 40 Jahre, Größe 1,58 m, Haare dunkel, Zähne fehlerhaft, Sprache deutsch und polnisch.

Elbing, den 10. Dezember 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

5296 Gegen die unverheiratete Martha Arzemedi aus Bieglerschuben Kreis Stuhm, geboren daselbst am 12. Januar 1870, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J 2583/87 Nachricht zu geben.

Die Arzemedi ist untersekrter Statur und hat blondes Haar.

Elbing, den 10. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5297 Gegen den Knecht Johann Bieda zu Barloschno, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 25. Februar 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er nicht die Zahlung der Geldstrafe von 3 Mark nachweisen kann. D. 5/87.

Pr. Stargard, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht

5298 Gegen den Arbeiter Anton Neumann aus Gremzow, geboren am 20. August 1863 zu Schaustern, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Landgerichte zu Breslau vom 14. Mai 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. M I 22/87.

Der p. Neumann soll in den Weichselniederungen vagabondierend umherziehen.

Breslau, den 8. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5299. Gegen den Schiffseigner August Rüdler aus Biedel, zur Zeit auf einem Weichsellahne auf der Schiffahrt, geboren in Biedel am 4. Juni 1860, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß hier selbst abzuliefern. D 118/87.

Marienburg, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5300 Gegen den Arbeiter Robert Rübner aus Elbing, geboren den 22. Mai 1860 in Pangrik-Colonie, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 5. August 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten V D 243/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5301 Gegen den Arbeiter Friedrich Müller, früher in Jonasterk, geboren den 9. Dezember 1861 zu Bienen Kreis Pr. Holland, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß hier selbst abzuliefern. D 225/87.

Marienburg, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5302 Gegen 1. den Arbeiter Carl Wittkoweki aus Tralau, geboren am 1. Mai 1857 zu Linken bei Bromberg, katholisch, 2. den Arbeiter Heinrich Schimmelpfennig aus Tralau, geboren den 21. März 1862 zu Osterode Ostpr., evangelisch, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß hier selbst abzuliefern. D 226/87.

Marienburg, den 8. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5303 Gegen den Hofmann Friedrich Deppner zuletzt in Marzese, geboren am 24. Februar 1844 zu Waidenten, Kreis Mohrungen, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 10. Juni 1887 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D. 177/87.

Marienwerder, den 6. December 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5304 Gegen den Fleischer Paul Wischewski aus Pr. Stargard, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 21. September 1887 erkannte Haftstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. C 82 a /87.

Pr. Stargard, den 13. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5306 Die nachberaunten Wehrpflichtigen:

1. Adolf Patelezki, geboren am 28. Februar 1863 zu Bonci,
2. Theofil Bentowski, geboren am 2. März 1863 zu Borzestowo,
3. Anton Wolff, geboren am 10. Juni 1863 zu Brodny,
4. Jacob Anton Adamczyk, geboren am 15. Juli 1863 zu Buszklau,
5. Ludwig Ferdinand Neubauer, geboren am 14. Januar 1863 zu Buszklau,
6. Franz Dolecki, geboren am 18. April 1863 zu Carthaus,
7. Johann Dolecki, geboren am 18. Oktober 1863 zu Carthaus,
8. August Krest, geboren am 3. Juni 1863 zu Czeczau,
9. Ludwig August Ziebaur, geboren am 28. Januar 1863 zu Glasberg.
10. Josef Theofil Rentol, geboren am 8. Oktober 1863 zu Glusino,
11. Josef Theodor Grühnke, geboren am 10. Februar 1863 zu Gostomie,
12. Adam Zille, geboren am 18. September 1863 zu Gostomie,
13. Johann Paul Kujach, geboren am 16. Januar 1863 zu Gostomie,
14. Carl Wilhelm Czeschinski, geboren am 13. Dezember 1863 zu Gowidlino,
15. Johann Jacob Sienta, geboren am 11. Juni 1863 zu Gowidlino,
16. Josef Ambrosius Wenta, geboren am 4. April 1863 zu Gowidlino,
17. Johann Peter Wozniak, geboren am 1. August 1863 zu Gowidlino,
18. Friedrich Wilhelm Ziemann, geboren am 8. September 1863 zu Kaminiakamln,
19. Rudolf Ferdinand Gotlieb Hoffmann, geboren am 20. November 1863 zu Klotczyn,
20. Josef Paul Czimanaki, geboren am 27. März 1863 zu Klukowahutta,
21. Friedrich Gustav Schoot, geboren am 17. Juni 1863 zu Kobillaß,
22. Ernst Heinrich Beiter, geboren am 21. Dezember 1863 zu Kestzklau,
23. August Daniel Julius Drowing, geboren am 26. August 1863 zu Krissau,
24. Gustav Hermann Wicht, geboren am 17. April 1863 zu Krissau,
25. Hermann Johann August Schröder, geboren am 14. Juni 1863 zu Lesniewo,
26. Conrad Adolf Thrun, geboren am 12. März 1863 zu Mainsie,
27. Rudolf Albert Fertik, geboren am 14. August 1863 zu Mieduczyn,
28. Gustav Carl Krause, geboren am 11. März 1863 zu Neuendorf,
29. Alex Theofil Byczkowski, geboren am 15. Februar 1863 zu Niedeck,
30. Ernst Johann Sengstock, geboren am 5. Mai 1863 zu Niedeck,
31. Carl Theodor Schnaase, geboren am 2. September 1863 zu Niedeck,
32. Gustav Rudolf Klawo, geboren am 21. Januar 1863 zu Nowohutta,
33. Gusta v Julius Delloz, geboren am 28. April 1863 zu Oberhütte,
34. Albert Josef Karnath, geboren am 17. Februar 1863 zu Oberhütte,
35. Otto Heinrich August Leuwenau, geboren am 31. März 1863 zu Ostrix,
36. Albrecht Stanislaus Actowski, geboren am 26. April 1863 zu Pollubiz,
37. Carl Friedrich Pallae, geboren am 16. Februar 1863 zu Pollubiz,
38. Johann Franz Birnacki, geboren am 23. Oktober 1863 zu Porzhau,
39. Jacob Andreas Kaszubowski, geboren am 25. Juli 1863 zu Parzhau,
40. Josef Valentin Madny, geboren am 8. Februar 1863 zu Parzhau,
41. August Johann Wojach, geboren am 26. August 1863 zu Parzhau,
42. Theofil Niclaus Damaschke, geb. am 6. Dezember 1863 zu Podzaj,
43. Robert Adolf Conrad Manske, geboren am 29. August 1863 zu Pollenczyn,
44. Michael Szutta, geboren am 2. Oktober 1863 zu Proctau,
45. Johann Jante, geboren am 29. Oktober 1863 zu Rheinfeld,
46. Friedrich Carl Treder, geboren am 14. Oktober 1863 zu Rheinfeld,
47. Eruard Kuru, geboren am 13. Oktober 1863 zu Schönbed,
48. Johann Andreas Schieliz, geboren am 18. April 1863 zu Schönbed,
49. Josef Johann Worzalla, geboren am 16. März 1863 zu Sudnowitz,
50. August Bentowski, geboren am 9. September 1863 zu Seefeld,
51. Gustav Adolf Pläger, geboren am 6. Juli 1863 zu Semlin,
52. Robert Ferdinand Gzaja, geboren am 8. Mai 1863 zu Sierakowiz,
53. Adolf Felix Glent, geboren am 14. Januar 1863 zu Sierakowiz,
54. Friedrich August Topel, geboren am 9. April 1863 zu Sierakowiz,
55. Paul Aloysius Groß, geboren am 10. Juli 1863 zu Nieder-Schmerltau,
56. Julius Eduard Klamex, geb. am 12. November 1863 zu Starthütte,
57. Leopold Carl Musal, geboren am 9. März 1863 zu Starthütte,

58. August Johann Stolz, geboren am 27. März 1863 zu Ober-Stenditz,
59. Julius Jacob Eichendorf, geb. am 3. Mai 1863 zu Sullenczyn,
60. Michael Johann Blotowski, geboren am 29. October 1863 zu Sullenczyn,
61. Anton Pinz, geboren am 13. Januar 1863 zu Sullenczyn,
62. Carl Friedrich Heinrich Krestt, geboren am 21. October 1863 zu Sullenczyn,
63. Franz Krestt, geboren am 20. October 1863 zu Locha,
64. Robert Heinrich Boschke, geboren am 1. November 1863 zu Tuchlin,
65. August Bach, geboren am 27. August 1863 zu Tuchlin,
66. August Brymka, geboren am 24. October 1863 zu Warzenko,
67. Josef Hewelt, geboren am 5. März 1863 zu Warznau,
68. Franz Belowa, geboren am 18. Februar 1863 zu Warznau,
69. Josef Litwin, geboren am 29. April 1863 zu Zalessee,
70. Franz Jgowski, geboren am 11. Mai 1864 zu Borowo,
71. August Seefeld, geboren am 2. Februar 1864 zu Carthaus,
72. Leo Otto Herrmann Haber, geboren am 7. August 1864 zu Charlotten,
73. Franz Pionk, geboren am 21. Februar 1864 zu Charlotten,
74. August Wilhelm Diez, geboren am 28. Juli 1864 zu Chosnitz,
75. Ferdinand Johann Friedrich Meier, geboren am 22. September 1864 zu Chosnitz,
76. August Andreas Pawelski, geboren am 21. Dezember 1864 zu Holzau,
77. Julius Nicolaus Leszyk, geboren am 5. Dezember 1864 zu Jimen,
78. Hermann Rudolf Nögel, geboren am 13. September 1864 zu Raminizamlin,
79. Anton Dulack, geboren am 1. August 1864 zu Klukowahutta,
80. Robert Eduard Ulrich, geboren am 16. April zu Klossau,
81. Johann Jgowski, geboren am 3. Juli 1864 zu Kobiffau,
82. Hermann August Schaldach, geboren am 23. November 1864 zu Rositzkau,
83. Carl Jacob Wohlfahrt, geboren am 28. Februar 1864 zu Kroenzen,
84. Friedrich Herman Freitag, geboren am 24. Januar 1864 zu Vappalit,
85. Rudolf Benjamin Hecke, geboren am 6. Dezember 1864 zu Vappin,
86. Alexander Josef Czaja, geboren am 17. Juni 1864 zu Liffniowo,
87. Johann Stephan Bulzack, geboren am 12. Dezember 1864 zu Mieduczyn,
88. Michael Martin Lewandowski, geboren am 28. September 1864 zu Mieduczyn,
89. Josef Dublinowski, geboren am 15. Februar 1864 zu Mieduczyn,
90. Julius Bernhard Krestt, geboren am 5. September 1864 zu Neuhug,
91. Leo Bartholomäus Saltatt, geboren am 24. August 1864 zu Nieder,
92. Peter Prilowski, geboren am 1. August 1864 zu Ostrik,
93. Valerius Krestt, geboren am 9. Dezember 1864 zu Ostrik,
94. Josef Augustin Seyt, geboren am 14. Februar 1864 zu Parchau,
95. Albert Heinrich Coyte, geboren am 28. Dezember 1864 zu Parchau,
96. Alexander Maloschitzki, geboren am 17. März 1864 zu Podjab,
97. Adolbert Maturat, geboren am 21. April 1864 zu Ramlitz,
98. Carl Rudolf Kindel, geboren am 23. Dezember 1864 zu Rheinfeld,
99. August Kapczyk, geboren am 23. August 1864 zu Rheinfeld,
100. Josef Michael Wallkusz, geboren am 30. August 1864 zu Sallakowo,
101. August Pamezyk, geboren am 4. April 1864 zu Szollnen,
102. Josef Barzewski, geboren am 8. November 1864 zu Seefeld,
103. Franz Kamer Mionskowski, geboren am 26. October 1864 zu Semlin,
104. Hugo Theodor Wilhelm Fritsch, geboren am 2. April 1864 zu Skana,
105. Johann Stanislaus Dawidowski, geboren am 3. Mai 1864 zu Skana,
106. Leo Heinrich Steinhardt, geboren am 3. Juli 1864 zu Skana,
107. Paul Hermann Gieper, geboren am 17. October 1864 zu Schröversfelde,
108. Johann Michael Nowakiewicz, geboren am 20. October 1864 zu Nieder-Sommerkau,
109. Emil Franz Radtke, geboren am 1. November 1864 zu Nieder-Sommerkau,
110. Rudolf August Leopold Grieser, geboren am 19. September 1864 zu Starbhütte,
111. Alexander Martin Behlke, geboren am 5. November 1864 zu Abl. Stenditz,
112. Theofil Roman Kobiella, geboren am 28. Februar 1864 zu Abl. Stenditz,
113. August Johann Patcka, geboren am 21. März 1864 zu Abl. Stenditz,
114. August Strenga, geboren am 13. April 1864 zu Syforczyn,
115. Anton Locha, geboren am 21. September 1864 zu Syforczyn,

116. Franz Krause, geboren am 5. März 1864 zu
Tosar,
117. Jacob Sikora, geboren am 27. April 1864 zu
Wilhelmshulo,
118. Paul Valentin Hinz, geboren am 10. Januar 1864
zu Judau,
119. Franz Stenzel, geboren am 24. October 1864 zu
Judau,
120. Herrmann Gustav Sohl, geboren am 11. Januar
1864 zu Zukowlen,
121. Anton Teofil Walkusz, geboren am 30. September
1864 zu Zuromin,
122. Josef Ambrosius Szabziwski, geboren am 22. März
1862 zu Jamen,
123. Johann Bernhard Klaf, geboren am 16. Mai
1862 zu Jamen,
124. Herrmann Leo Leszil, geboren am 3. October 1862
zu Jamen,
125. Ignor Johann Stroß, geboren am 6. Mai 1862
zu Jamen,
126. Johann Wilhelm Henke, geboren am 17. August
1862 zu Sklano,
127. Josef Johann Kruga, geboren am 22. Januar
1862 zu Kulowahutta,
128. Teofil Adam v. Malek, geboren am 10. Februar
1862 zu Klukowahutta.
129. Rudolf August Kresin, geboren am 1. November
1862 zu Krissau,
130. Hyppolit Mac, geboren am 15. Juli 1862 zu
Krissau,
131. Franz Richard, geboren am 4. October 1862 zu
Krissau,
132. Albrecht Johann Lisch, geboren am 28. Dezember
1862 zu Bissniewo,
133. August Carl Arndt, geboren am 8. Mai 1862
zu Neuenadorf,
134. Josef Adam v. Duslacz, geboren am 19. Dezember
1862 zu Niedeck,
135. Adam Mrosch, geboren am 5. März 1862 zu
Niedeck,
136. Carl Gottlieb Guse, geboren am 27. Juni 1862
zu Batull,
137. Adam Glodowski, geboren am 19. Dezember
1862 zu Bierszewo,
138. Anton Malezicki, geboren am 23. Januar 1862
zu Porzisz,
139. Stanislaus Brillowski, g.b. am 13. November
1862 zu Remboszewo,
140. Franz Förtowski, geboren am 29. Dezember
1862 zu Rheinfeld,
141. Johann Otto Treder, geboren am 3. März 1862
zu Rheinfeld,
142. Johann Georg Aelt, geboren am 29. Dezember
1862 zu Kooekau,
143. Johann Pulczynski, geboren am 17. Februar
1862 zu Skorowo,
144. August Eduard Bilinski, geboren am 10. Februar
1862 zu Ober-Sommerlau,

145. August Adolbert Radtke, geboren am 4. September
1862 zu Ober-Sommerlau,
146. August Johann Walkusz, geboren am 12. August
1862 zu Stenditz,
147. Gustav Johann Gilmmeister, geboren am 14.
October 1862 zu Stenditz,
148. Franz Anton Gamin, geboren am 13. Juli 1862
zu Sullenczyn,
149. Josef Johann Glodowski, geboren am 10. Januar
1862 zu Sullenczyn,
150. Johann Hinz, geboren am 8. Dezember 1862
zu Sykorczyh,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des
Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 29. October
1887 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer
Geltstrafe von je Einhundert und sechszig Mark, im
Urvermögensfalle zu je zwei und dreißig Tagen
Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden
daher ersucht, auf die genannten Personen zu vigiliren,
sie im Betretungsfalle, falls dieselben die Zahlung der
principaliter erkannten Geldstrafe nicht nachzuweisen
vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-
gefängniß behufs Strafvollstreckung zuzuführen.
(M I 297/87).

Danzig, den 23. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5306 Gegen den Knecht Johann Dombrowski, 24
Jahre alt, zuletzt in Müggenthal Kreis Danzig auf-
haltig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält,
ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und Haus-
friedensbruch verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in
das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 ab-
zuliefern. (II b J 1454/87.)

Danzig, den 12. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5307 Gegen die Böttchergesellenfrau Mathilde
Bodenschak, geborne Muehse, geboren am 26. Mai 1857
zu Schäferei, Kreis Marienwerder, zuletzt in Marien-
burg aufhaltig gewesen, welche flüchtig ist oder sich
verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unter-
schlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in
das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher
zu den Akten J 2966/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Statur groß,
breitschulterig, Haare dunkel, Augen dunkel.

Besondere Kennzeichen: Flecken oder Narben
im Gesicht.

Elbing, den 13. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5308 Der Steinschläger Eduard Wolf, welcher
wegen Forstdiebstahls durch rechtskräftigen Strafbefehl
des unterzeichneten Amtsgerichts vom 14. Februar 1887
zu 3 Mk. Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu einem
Tage Gefängniß, 0,60 Mark Werthersatz und Tragung

der Kosten verurtheilt ist, hält sich verborgen und kann sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht ermittelt werden.

Es wird deshalb ersucht, vor dem p. Wolf im Betretungsfalle die obige Geldstrafe nebst Werthersatz und 10 Mk. Kosten einzuziehen, im Unvermögensfalle die substituirte Gefängnißstrafe von 1 Tage gegen ihn zu vollstrecken und von dem Geschehenen zu den Acten II A. 7/87. Nachricht zu geben.

Putzig, den 24. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5309 Gegen den Photographen Julius Bud'ec von hier, geboren am 3. Dezember 1854 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig, ist die gerichtliche Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, den p. Bud'ec im Betretungsfalle zu verhaften, an das nächste Amtsgericht abliefern zu lassen und zu den Acten IV D 562/87 schleunigst Nachricht zu geben.

Breslau, den 14. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5310 Von dem Arbeiter Johann Tiedtke aus Worleinen, 68 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Osterode vom 24. Dezember 1886 erkannte Geldstrafe von 1 Mark beigetrieben werden. Es wird ersucht, falls derselbe die Geldstrafe zu zahlen unermöglich ist, ihn zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die für den Fall der Nichteinziehung der Geldstrafe substituirte Gefängnißstrafe von 1 Tag zu vollstrecken. Actenz I A 101/86.

Osterode, den 3. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5311 Gegen die Schlossergesellenfrau Emma Wermter geborne Winkow von hier, geboren den 25. Januar 1844 in Or. Silladen Kr. Angerburg, evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 31. März 1887 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. (Ila. M¹ 43/87).

Danzig, den 17. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5312 Gegen den Fleischergehilfen Paul Sumowski, zuletzt in Zoppot, geboren am 26. Juni 1863 in Halbstadt, Kreis Marienburg, katholisch und ledig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Zoppot vom 14. November 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Acten II. D. 250/87 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 16. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5313 Gegen den Knecht Ferdinand Treu aus Ellerwald V Trift, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu

Elbing vom 11. Oktober 1887 erkannte Haftstrafe von Einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten V B. 69/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5314 Der unterm 6. Oktober 1886 hinter den Arbeiter August Kusch aus Niewalde erlassene Steckbrief wird erneuert. (Illa K 67/86.)

Danzig, den 13. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5315 Der hinter den Arbeiter Johann Gaffle aus Lesnau unterm 31. Oktober 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert. I E. 49/83.

Putzig, den 13. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5316 Der unterm 25. Februar 1887 hinter den Stellmacher gesellen Adolph Gosrowski aus Swaroschin erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. C. 66/86.

Dirschau, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5317 Der Steckbrief vom 4. Juli d. J. hinter den Schornsteinfegergesellen August Liebrecht aus Elbing, zuletzt in Dirschau und Rentsburg, wird erneuert. D 59/87.

Dirschau, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5318 Der unterm 17. Mai 1884 hinter den Matrosen (Maschinisten) Johann Ziebre erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J II 342/84.

Rönigsberg, den 12. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5319 Der unter dem 12. März 1887 hinter den Geschäftsregenten Max Mayrowitz, früher in Berlin erlassene Steckbrief, abgedruckt im Stück Nr. 12. des öffentlichen Anzeigers, wird erneuert. J. IV 130/87.

Altst., den 16. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5320 Der hinter die Arbeiterwitwe Henriette Kolberg geborne Surrien aus Elbing geboren am 13. Januar 1848, unter dem 12. September 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. L I 78/82.

Elbing, den 12. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5321 Der hinter den Böttchergesellen Herrmann Reber von dem ehemaligen Kreisgericht zu Elbing unter dem 18. August 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 161/77 E. Die Bekanntmachung der Erledigung dieses Steckbriefes vom 25. August 1881 beruht auf einem Irrthum.

Elbing, den 12. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5322 Der unter dem 17. November 1886 hinter den Grenadier Adolph Gottlieb Schröder, zuletzt in Wehlau, erlassene Steckbrief wird erneuert. E. 52/86.

Wehlau, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5323 Der in Nr. 42 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1886 unter 3948 hinter den Fleischer Josef Rybatti aus Kiegnitz erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. ll. M. 124/84.

Elbing i. P., den 15. December 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

5324 Der hinter den Justmann Michael Nadelsti aus Bonin unter dem 23. Juni cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. December 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

5325 Der hinter den Besitzer Julius Kling aus Danzig am 5. November d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 14. December 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5326 Der hinter den Gustav Heinrich Schrange in Nr. 8 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1887, unter 740 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Garnikau, den 13. December 1887.

Königliches Amtsgericht.

5327 Der hinter den Besitzersohn August von Kuczlowsti aus Nakel unter dem 16. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berent, den 12. December 1887.

Königliches Amtsgericht.

5328 Der hinter den Drathmeister Julius Schlee aus Subrau unterm 26. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 12. December 1887.

Königliches Amtsgericht.

5329 Der unterm 5. November 1886 hinter den Selter August Wucke aus Schmirau erlassene Steckbrief ist erledigt. (llb J 750/86.)

Danzig, den 14. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5330 Der hinter den Arbeiter Carl Dana aus Marienburg unter dem 19. August 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. December 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

5331 Der hinter den Arbeiter Conrad Paschinski unter dem 25. November 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsvollstreckungen.

5332 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Berent Band III Blatt 119 auf den Namen des Bernhard von Berken eingetragene, zu Berent belegene Grundstück am **16. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 162 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige

Abkätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 3 verkündet werden.

Berent, den 12. December 1887.

Königlichen Amtsgericht 3.

5333 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brentau Band I Blatt 4 G auf den Namen des Mühlenbesizers Franz Georg Wilhelm Heitenreich in Brentau eingetragene, im Dorfe Brentau Nr. 22 belegene Grundstück, genannt Schnepfentrug, am **16. Februar 1888**, Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 106,08 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 11,270 Hektar zur Grundsteuer, mit 363 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

5334 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Gutsbesizers Eduard Bestvater zu Schilditz soll die zur Konkursmasse gehörige ideelle Hälfte des auf den Namen des Eduard Bestvater eingetragenen, im Grundbuche von Schilditz Band 2 Blatt 23 verzeichneten, in Schilditz bei Berent belegenen Grundstücks am **23. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 zwangsweise versteigert werden.

Das ganze Grundstück ist mit 22,14 M. A. in Ertrag und in der Fläche von 01,99,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 M. A. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 16. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5335 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 VII Blatt 233 auf den Namen des Musiklehrers Alexander Pregelow und seiner Ehefrau Emilie geborne von Kzewski eingetragene, im Gemeindebezirk Zoppot (Bismarckstraße) belegene Grundstück am **16. Februar 1888**,

Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pommersche Straße Nr. 5 versteigert werden.

Das Grundstück ist 38 A. 30 Quadratmeter groß, nicht zur Grundsteuer und mit 330 M. A. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei an jedem Werktag zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Februar 1888, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 14. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5336 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pr. Stargard Band 6 Blatt 274 auf den Namen der Kaufmann Moses und Johanna geb. Goldschmidt-Wentelsohn'schen Eheleute in Berlin eingetragene, in der Stadt Pr. Stargard belegene Grundstück am **17. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,06 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,06,67 Hektar zur Grundsteuer, mit 252 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf-

der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Februar 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 14. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

5337 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Wilhelmshuld Bd. I. Bl. 25 Bd. I. Blatt 26 und Bd. II. Bl. 36 auf den Namen des Krugbesizers Adam Marschalkowski zu Stanowo und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Augustine geb. Ptal eingetragenen, in Wilhelmshuld belegenen Ackergrundstücke am **13. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 22 — versteigert werden.

Das Grundstück Wilhelmshuld Bd. I. Bl. 25, besteht lediglich aus einem Antheil am gemeinschaftlichen Artikel 52 (Wiese in der Bemerkung Glusino von 5 ha 45 ar 90 qm).

Zu den Grundstücken Wilhelmshuld Bd. I. Bl. 26 und Bd. II. Bl. 36 gehören ebenfalls Antheile dieses gemeinschaftlichen Artikels.

Das Grundstück Wilhelmshuld Bd. I. Bl. 26 ist mit 53 76 M. Reinertrag und einer Fläche von 14 ha. 95 ar 90 qm zur Grundsteuer, mit 60 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Grundstück Wilhelmshuld Bd. II. Bl. 36 ist mit 25,92 M. Reinertrag und einer Fläche von 6 ha 75 ar 60 qm zur Grundsteuer veranlagt.

Auf den Grundstücken Wilhelmshuld Bl. 25 und 36 befinden sich keine Gebäude.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Februar 1888, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Earthaus, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

5338 Die Kreisparlatte zu Neustadt Westpr., vertreten durch deren Kuratorium, bestehend aus dem Landrath Gumprecht, Bürgermeister Billath und Kaufmann C. Lemke, sämmtlich zu Neustadt Westpr., Klägerin, im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Grolp ebenda, klagt gegen den Eigenthümer Johann Rathenow zu Schönwalde, jetzt unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, aus einem Darlehn im Betrage von 300 Mark aus dem Schuldschein vom 6. Mai 1885 nebst sechs Prozent rückständiger Zinsen seit den 6. Mai 1886 mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 6. Mai 1886 zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. Zimmer 10 auf den **21. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 19. November 1887.

Müller,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5339 Der Maler gehilfe Johann Kosinski zu Danzig vertreten durch den Rechtsanwalt Golemann zu Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Anna Dorothea Kosinski geb. Kempe, unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären und derselben die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **23. März 1888**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Dezember 1887.

Kretschmer.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5340 Der Wehrpflichtige Ernst Richard Peters, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. August 1864 in Kutten, Kreis Angerburg, evangelisch, zuletzt aufhaltsam in Danzig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne

Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

(Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.)

Derselbe wird auf den **28. Februar 1888**, Mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neuplatten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath zu Angerburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5341 Der Gastwirth Paul Mencykowski zu Lorenz hat das Aufgebot

1. des Zweighypothekenbriefes über 198 Thlr. 10 Sgr., eingetragenen aus den Erbvergleichsverhandlungen vom 12. Januar, 19. April, 31. Mai, 24. September und 29. Oktober 1864 nebst Erbbescheinigung vom 25. Januar 1865, am 25. Oktober 1875 für den Wirthschafter Johann Trocka in Funkeltau in Abtheilung III Nr. 1 Spalte Abtretungen des dem Antragsteller eigenthümlich gehörigen Grundstücks Lorenz, Band 1. Blatt 6, gebildet aus der beglaubigten Abschrift des Hypothekenbriefes vom 25. Oktober 1875 sowie der vorbezeichneten Erbvergleichsverhandlungen,

2. des Hypothekenbriefes über 14 Thaler 5 Sgr. aus den vorbezeichneten Erbvergleichsverhandlungen eingetragen am 14. April 1865 für Anna Pelpinstä verehelichte Johann Trocka in Abtheilung III Nr. 1 desselben Grundstücks, gebildet aus dem Hypothekenbriefe vom 25. Oktober 1875 und den Ausfertigungen der gedachten Erbvergleichsverhandlungen zum Zwecke der Löschung der Posten

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. April 1888**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosenerklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5342 Der Hofbesitzer Josef Langmesser in Raitau, vertreten durch den Rechtsanwalt Riste zu Dirschau, hat das Aufgebot

des Hypothekenbriefes über die auf dem Grundstücke Pelpin Nr. 9 in Abtheilung III unter Nr. 12 eingetragen gewesenen und bei der Zwangsversteigerung gelöschten Post von 100 Thalern, bestehend aus der Schuldurkunde vom 25. Juli 1866 und dem Hypothekenauszuge vom 31. Dezember 1866 sowie dem Eintragungssvermerke

beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. April 1888**,

Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosenerklärung der Urkunde erfolgen wird. III F. 6/87.

Dirschau, den 14. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5343 Nachdem gegen die Rekruten Martin Kowall aus Labuhn Kreis Pr. Stargard, Stephan Schwarz aus Kulitz Kreis Pr. Stargard und August Biernat aus Czernitan Kreis Pr. Stargard der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet worden, werden dieselben hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf Sonnabend den 31. März 1888, Vormittags 11 Uhr in hiesiger Hauptwache anberaumten Termine sich wieder einzufinden, widrigenfalls sie nach Schluß der Untersuchung in contumaciam für schuldig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark werten verurtheilt werden.

Bromberg, den 14. Dezember 1887.

Königliches Gericht der 4. Division.

5344 Im Grundbuche des Grundstücks Parchau Band I Blatt 21 ist unter Abtheilung III Nr. 7 Folgendes eingetragen:

1. Hauptspalte:

122 Rthlr. Darlehensforderung der Altstifter Martin und Elisabeth Kaszubowski zu Parchau nebst 5 Prozent Zinsen seit 18. Juni 1847 sind aus dem rechtskräftigen Erkenntniß vom 3. Dezember 1847 in der Prozeßsache der gedachten Eheleute wider Christian Jaszewski auf Requisition des Prozeßrichters vom 31. August 1848 eingetragen zufolge Verfügung vom 11. Oktober 1848;

2. Nebenspalte:

100 Rthlr. von dem gegenüberstehenden Kapital der 122 Rthlr., dessen Ueberrest von 22 Rthlr. sie bereits gezahlt erhalten haben wollen, haben nebst den Zinsen desselben die Martin und Elisabeth Kaszubowskischen Eheleute ihrem 15jährigen Sohne Anton Kaszubowski in Abfindung wegen seines einstigen elterlichen Erbtheils mittelst gerichtlicher Cession vom 25. April 1851 abgetreten und ist solches hier vigore decreti vom 23. Mai 1851 eingetragen worden.

Diese Post ist übertragen und hatet auch auf den Grundstücken Parchau Bd. III Bl. 49, 50, 53, 55 und 57.

Das über diese Eintragung lautende Dokument, gebildet aus dem Hypothekenscheine vom 11. Oktober 1848, den Erkenntnißausfertigungen vom 3. Dezember 1847 und 13. Mai 1848, der Ausfertigung der Verhandlung vom 25. April 1851, dem Hypothekencognitionschein vom 23. Mai 1851 und den bezüglichen Ingrossationsacten ist verloren gegangen und soll auf den Antrag des Grundstückeigentümers von Parchau Bl. 49 Peter Janta zum Zwecke der Löschung der Post amortisirt werden. — Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenukunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine den **6. April 1888**, Mittags 12

Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 22) seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Carthaus, 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5345 Nachstehende Urkunden:

1. Der Hypothekenbrief über 100 Thaler Restlaufgeld nebst sechs Prozent Zinsen, eingetragen für die Wstker Joseph und Kosalie geb. Cziersniewska — Schwiczlowski'schen Eheleute aus Wenzlau in Abtheilung III Nr. 2 des dem Besitzer Ludwig Freitag in Wenzlau gehörigen Grundstücks Wenzlau Blatt 76.
2. Der Hypothekenbrief über 104 Thaler 20 Sgr. Darlehn nebst sieben Prozent Zinsen, eingetragen für die Schmiedemeister August und Juliana geb. Klatt-Malinowski'schen Eheleute aus Schönec Westpr. in Abtheilung III Nr. 13 des dem Tischlermeister Friedrich Koepnick in Schönec Westpr. gehörigen Grundstücks Schönec Blatt 106.
3. Der Hypothekenbrief über 20 Thaler Vorschuß nebst vier Prozent Zinsen, eingetragen für die königliche Regierung zu Danzig in Abtheilung III Nr. 6 des dem Besitzer Johann Zynda aus Wenzlau gehörigen Grundstücks Wenzlau Blatt 18.
4. Der Hypothekenbrief über 200 Thaler unverzinsliches Restlaufgeld, eingetragen für die Martin und Katharine geb. Janusch — Gdaniek'schen Eheleute aus Wenzlau in Abtheilung III Nr. 4 des dem Besitzer Franz Nierzwicki in Wenzlau gehörigen Grundstücks Wenzlau Blatt 52 sollen verloren gegangen resp. vernichtet und auf Antrag der Grundstückseigentümer zum Zwecke der Löschung der betheiligten Posten aufgehoben werden.

Es werden deshalb die Inhaber der genannten Hypothekenbriefe aufgefordert, spätestens im Termine am **18. April 1888**, Vormittags 11 Uhr in Zimmer Nr. 1 des unterzeichneten Gerichts ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Schönec Westpr., den 11. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5346 Die Schuhmacherfrau Baleska Kirsch geborne Schwabell zu Königsberg, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Berner zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Schuhmacher Robert Kusch, früher in Marienburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung und Verwüthung des Lebensinterhalts, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und Ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. April 1888**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zu classen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 14. Dezember 1887.

Baack,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

5347 Die Arbeiterfrau Bertha Nickel geb. Schritt zu Odra Nr. 176, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer und Arbeiter Carl Julius Nickel zu Odra, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage: das Band der Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **13. April 1888**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Dezember 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

5348 Der Landwirth Richard Moldenhauer aus Fingershütte, Kreis Berent, und das Fräulein Clara Heise aus Klein Polzen haben laut Verhandlung vom 23. November 1887 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau und derjenige aus Erbschaften, Beschenken und Glücksfällen die Rechte des vorerhaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Berent, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5349 Der Kaufmann Carl Degurski und das Fräulein Martha Riegamer, beide aus Garnsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 23. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5350 Die Einwohnerfrau Marianna Borucka geb. Chmara in Königl. Salessche hat nach erreichter Großjährigkeit laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Brunstplatz den 21. November 1887, mit ihrem Ehemann, dem Einwohner Ludwig Borucki in Königl. Salessche, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schweyk, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5351 Der Kaufmann Johannes Gerhard Klaffen und das Fräulein Jda Martha Wilz hier selbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. d. M.

ausgeschlossen und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5352 Der frühere Amtsdiner, jetzt Gefangenenaufseher Johann Heinrich Dieber, früher in Oliva, jetzt in Pr. Stargard wohnhaft, und dessen Ehefrau Marie Louise Emilie Dieber geb. Brandt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Frau in die Ehe eingebrachte und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig den 25. August 1884 abgeschlossen, was hiermit, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Oliva nach Pr. Stargard verlegt haben, bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5353 Der königliche Gerichts-Assessor Herr Carl Franz Schrod und das Fräulein Karoline Wilhelmine Margarethe Art hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage abgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Eingebrauchten haben.

Elbing, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5354 Das Fräulein Ottilie Kobaczewska aus Lenkorfz und der Landwirth Wilhelm Ferschte daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut, als auch das noch zukünftig von der Ehefrau auf irgend eine Weise zu erwerbende die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 21. November 1887 abgeschlossen.

Neumark, den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5355 Der Restaurateur Adolph Herm ann Julius Müller aus Neumark und das Fräulein Wilhelmine Gnauske, im Beistande ihres Vaters, des Schlossermeisters Johann Gnauske, beide in Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut sowie was dieselbe in der Ehe in Zukunft auf irgend eine Weise erwerben resp. in die Ehe einbringen sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 19./22. November 1887 abgeschlossen.

Neumark, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5356 Das Fräulein Martha Franziska von Kosobucki, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers und Hotelbesizers Johannes Gottfried von Kosobucki aus Dirschau und der Postassistent Albert Benno Dill von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß sowohl das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzu bringende

Vermögen, als auch dasjenige, welches e in stehender Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, durch eigene Thätigkeit oder auf sonst eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung de dato Dirschau, den 21. November 1887 abgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen werden.

Carthaus, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5357 Der Kaufmann Conrad Ernst Flemming aus Danzig und das Fräulein Marie Selma Ruhn, im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Friedrich Wilhelm Ruhn ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. November 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben s. U.

Danzig, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5358 Der Tischler Ferdinand Werell aus Ehrental und die unverehelichte Wilhelmine Schröder aus Klammer haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23. November 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst während der Ehe erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann davon weder Besitz, noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 23. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5359 Der Handelsmann Israel Salomon in Thorn, Heiligegeiststraße 175, und die unverehelichte Dore Schmul in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. November 1887 abgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5360 Der Meierereibesitzer Wilhelm Goede aus Danzig und das Fräulein Elise Schulz aus Gr. Wolfsdorf bei Barten in Ostpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Barten den 29. November 1887 abgeschlossen, und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, wird die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 3. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5361 Der Kaufmann Wilhelm Johann Friedrich Goerz aus Danzig und das Fräulein Adelheid Friederike Lehnhardt, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Lehrers a. D. Wilhelm Alexander Lehnhardt ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge-

meinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 1. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5362 Der Zimmergesell Ferdinand Bloess und dessen Ehefrau Johanna geb. Ohlmann aus Danzig haben nach Eingehung ihrer am 20. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Theil II Titel I A. L. N. ihr Vermögen durch Vertrag vom 28. November 1887 von einander abgefordert und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Gemäßheit der §§ 410 und 420 Theil II Titel I A. L. N. für die Zukunft mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5363 Der Kaufmann Arnold Bayer aus Danzig, und das Fräulein Anna Schodwinkel aus Tilsit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Tilsit den 1. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau während der Ehe die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben, also der Verwaltung und dem Nießbrauch des Ehemanns nicht unterworfen sein soll.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5364 Der Dekonom Robert Louis Döring aus Landau und die separirte Frau Ida Nidel geb. Becker ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag vom 6. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Der Erwerb soll dagegen ein gemeinschaftlicher sein.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5365 Der Kaufmann Meyer Max Edenthal und dessen Ehefrau Malwine geb. Auerbach, früher in Breslau, jetzt in Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe und Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau hierher die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Ehevertrag vom 5. Dezember 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5366 Der Bautechniker Franz Cichanowski aus Thorn und das Fräulein Marie Cieszyńska aus Abbau Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut, als auch das noch zukünftig von der Ehefrau auf irgend eine Weise zu erwerbende, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Neumark den 16. November 1887 abgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5367 Der Kaufmann Friedrich Ernst Seydler in Thorn und dessen Ehefrau Anna Helene geb. Wehres haben nach der am 6. October 1887 hierher erfolgten Verlegung ihres Wohnsitzes von Königsberg mittelst Verhandlung vom 1. November 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gemäß 352, 416 A. L. N. Thl. II Tit. I ausgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5368 Der Zimmermeister Adolph Friedrich Mojewski aus Thorn und das Fräulein Adele Fischer aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Frau in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz den 23. November 1887 abgeschlossen.

Thorn den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5369 Die Ehefrau des Maschinenschlossers Hermann Matzat, Louise geb. Wisniewski zu Marienburg, welche denselben geheirathet hat, während sie wegen Minderjährigkeit unter Vormundschaft stand, hat mit demselben, nachdem sie am 21. November 1887 großjährig geworden, durch Vertrag vom 7. December 1887 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 12. December 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5370 Der Kaufmann Vincent Lauterborn aus Culm und das Fräulein Herwig Schulz von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 9. December 1887 abgeschlossen.

Culm, den 9. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5371 Der Lehrer Theodor Lehmann aus Krojanke und die minderjährige Verberochter Hedwig Hirschklo aus Krojanke haben, und zwar letztere mit Genehmigung ihres Vaters, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. Dezember 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Schenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Platow, den 8. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5372 Der Kaufmann Max Kipowski zu Marienwerder und das Fräulein Anna Margoniner aus Bublitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Bublitz den 28. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksgütern, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5373 Der Pferdehändler Bernhard Rosenbaum und seine Ehefrau Hedwig geb. Turtschinaki zu Dirschau, früher in Gr. Garz wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Dirschau den 2. April 1870 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Theil 2 Titel 1 Allgem. Landrechts bel. mit gemacht, nachdem die Rosenbaum'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Gr. Garz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5374 Der Kaufmann Adolf Jzigsohn aus Culm a. W. und das Fräulein Anna Rosenberg aus Neustettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrags vom 14. November 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 27. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5375 Der Rittergutsbesitzer Friedrich Conrad und dessen Ehegattin Helene Conrad geb. Regenborn, früher in Gwidzin Kreis Voebau, jetzt in Gr. Blochoczyn wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juni 1855 ausgeschlossen. Auf Antrag des Conrad aus Anlaß der Verlegung seines Wohnsitzes von Gwidzin nach Gr. Blochoczyn wird Vorstehendes nochmals bekannt gemacht.

Neuenburg, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5376 Der königliche Bau-Inspektor Ernst Ludwig Paternmann aus Danzig, und das Fräulein Sophie Magdalena Elisabeth Eggert, im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Oberlehrers Dr. Johann

Eggert ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5377 Der Fleischer Wilhelm Schulz aus Puzig und Fräulein Amalie Kinder aus Danzig haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. December 1887 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Puzig, den 16. December 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5378 Der Bauunternehmer Paul Schönlein in Thorn und das Fräulein Emma Wiesner in Melno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. December 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5379 Der Kaufmann Apollinary v. Dobrzynski aus Thorn und das Fräulein Anna Malabinsky aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 21. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5380 Der Handelsmann Jzig Ascher aus Schönsee und das Fräulein Jenny Levinsohn aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das in die Ehe einzubringende Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowie dasjenige, was dieselbe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 21. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5381 Der Kaufmann Amand Müller aus Thorn und das Fräulein Agnes Edel aus Voebau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau vorbehalten, so daß das Eigenthum und die Verfügung auch über die Nutzungen nur der Ehefrau zustehen soll, laut Verhandlung d. d. Voebau, den 22. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5382 Am Donnerstag, den 29. Dezember cr. soll im diesseitigen Bureau, Große Scharnacherstraße Nr. 5 im Wege der öffentlichen Submission die Lieferung von:
96 Eisen- u. Halbhölzern à 4,2 m lang, 0,30 m breit und 0,16 m stark

6 Eisenen Stoßbalken, 30/30 cm stark 6 m lang für das Artillerie-Depot Danzig und von
96 Eisenen Halbhölzern à 4,2 m lang 0,30 m breit 0,16 m stark für das Artillerie-Depot Swinemünde vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im genannten Bureau zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Copialien von 1 Mk. auch abschriftlich bezogen werden. Danzig, den 10. Dezember 1887.

Königliches Artillerie-Depot.

5383 Zufolge Verfügung vom 12. December 1887 ist an demselben Tage in das diesseitige Handels-Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 36 eingetragen, daß der Kaufmann Ernst Erhard Bernhardt Kluth zu Dirschau für seine Ehe mit dem Fräulein Marie Rosalie Sophie Pfeiler durch Vertrag vom 21. October 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. Dirschau, den 12. December 1887.

Königliches Amtsgericht.

5384 Die das Handels- und Genossenschafts-Register betreffenden Bekanntmachungen des unterzeichneten Gerichts werden für das Geschäftsjahr 1888 durch den Reichsanzeiger, den öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig, die Danziger Zeitung hiersebst und die neue Westpreussische Zeitung erlassen werden.

Herr Amtsrichter von Bulinski wird die betreffenden Geschäfte unter Mitwirkung des Herrn Gerichtsssekretärs Gregorkiwicz bearbeiten.

Pr. Stargard, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5385 Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1888 ist die Führung des Handels- und Genossenschaftsregisters bei dem unterzeichneten Amtsgerichte dem Amtsrichter Reiche unter Mitwirkung des Sekretärs Kleba übertragen und werden für den genannten Zeitraum die in Artikel 13 des allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, die Danziger Zeitung und den öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts zu Danzig erfolgen.

Neustadt Westpr., den 12. Dezember 1887.

Königl. Amtsgericht.

5386 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Richard Karl Meyer von hier wird auf Antrag des Gemeinschuldners eingestellt, da derselbe die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, beigebracht hat.

Danzig, den 14. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

5387 Zufolge Verfügung vom 10. Dezember 1887 ist am 12. Dezember 1887 die unter Nr. 62 des Firmenregisters eingetragene Firma D. Storch & Comp., als deren Inhaber der Kaufmann David Storch zu Carthaus eingetragen war, gelöscht worden. Carthaus, den 10. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5388 Am 1. August 1888 wird zu Melbourne eine internationale Ausstellung eröffnet werden, für welche seitens der Reichsregierung ein Kommissar bestellt worden ist.

Für diejenigen Gegenstände, welche noch einer von dem Reichskommissar auszufertigenden Bescheinigung auf dieser Ausstellung ausgestellt werden, wird auf den Strecken der Preussischen Staatseisenbahnen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß bei der Hinbeförderung die halbe tarifmäßige Fracht berechnet wird. Es ist darauf zu halten, daß die Ausstellungsgegenstände mit Besetzungen versehen sind, aus welchen ersichtlich ist, daß die betreffenden Gegenstände für die Ausstellung bestimmt sind. In den Frachtbriefen über die Hinbeförderung ist zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgegenständen bestehen.

Für die etwaige Rückbeförderung der Ausstellungsgegenstände ist die Gewährung der gleichen Vergünstigung in Aussicht genommen. Ueber die Bedingungen, unter welchen dieselbe gewährt werden darf, bleibt weitere Verfügung vorbehalten.

Bromberg, den 11. Dezember 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

5389 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Isaac Turzynski (in Firma Isidor Turzynski) zu Danzig ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichsvergleichstermin auf den 7. Januar 1888, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte 11 hiersebst, Pfefferstadt Zimmer 42 anberaumt.

Danzig, den 13. Dezember 1887.

Gregorzewski,

Gerihtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 11.

5390 Die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts-, Zeichen- und Musterrregisters, sowie des Schiffsregisters sich beziehenden Geschäfte werden für das Geschäftsjahr 1888 von dem Amtsgerichts-Rath Dyk unter Mitwirkung des ersten Gerichtsschreibers, Sekretärs Groll bearbeitet werden. Die Eintragungen in das Zeichen- und Musterrregister werden lediglich durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, die Eintragungen in die Handels- und Genossenschaftsregister durch dasselbe Blatt und ferner durch die Elbinger Zeitung und Elbinger Anzeigen, sowie durch die Altpreussische Zeitung veröffentlicht werden.

Elbing, den 16. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5391 Behufs Herstellung der Verbindung zwischen dem gemischten Zuge 838 der Linie Mohrungen-Güldenboden und dem Schnellzuge 1 Berlin-Königsberg in Güldenboden treten vom 1. Januar f. J. ab Aenderungen des Personenzuges 15 zwischen Dirschau und Königsberg, sowie der gemischten Züge 837 und 838 zwischen Mohrungen und Güldenboden bezw. Elbing nach folgendem Fahrplan ein:

Stationen.	Personenzug 15 1—4 Kl.	Gemischter Zug 837 2—4 Kl.	Stationen.	Gemischter Zug 838 2—4 Kl.			
	Ankunft	1,00		Ankunft	6,43		
Dirschau	Abfahrt	2,07	Abfahrt	Elbing	6,22		
		2,25		Güldenboden	6,17		
Simonstorf			↓	Ankunft	5,57		
Marienburg	Ankunft	2,41		Pr. Holland			
	Abfahrt	2,47	Neuentorf	↑			
Altfelde		3,05	Friedheim		5,44		
Graunau		3,19	Grünhagen		5,26		
Elbing		3,41	Maldeuten		5,04		
Güldenboden	Ankunft	3,58	6,06	Großbestendorf	4,45		
	Abfahrt	4,04	6,21				
Schlobitten		4,28	7,04	Ankunft	Mohrungen	Abfahrt	4,29
Wühlhausen Distr.		4,42		Abfahrt	"		
Tiedmannsdorf		5,00					
Braunsberg	Ankunft	5,19					
	Abfahrt	5,29					
Heiligenbeil		5,49					
Hoppenbruch		6,02					
Belitzsch		6,12					
Ludwigsort		6,28					
Kobbelbude		6,51					
Seepothen		7,02					
Königsberg	Ankunft	7,21					
	Abfahrt	8,50					

Bromberg, den 15. Dezember 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

5392 Im Jahre 1888 werden die Eintragungen in das Handels-, Genossenschafts-, Zeichen- und Muster-Register des unterzeichneten Gerichts durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig, den Deutschen Reichs- und Königl. Preussischen Staatsanzeiger zu Berlin, die Danziger Zeitung und das Tiegenshöfer Wochenblatt bekannt gemacht werden.

Tiegenshof, den 15. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5393 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns S. Kaminiski in Pr. Stargard ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin

auf den 10. Januar 1888, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 15 anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Verwalters sind in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3a niedergelegt.

Pr. Stargard, den 15. Dezember 1887.

Erzegerzewski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichte.

5394 In Folge Verfügung vom 16. Dezember 1887 ist die in Dirschau bestehende unter Nr. 63 eingetragene Handelsniederlassung des Zimmermeisters und Kaufmanns Heinrich Richardi gelöst.

Dirschau, den 16. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.